

nächst waren es Bulgarien und Griechenland, die mehrfach besucht wurden, später folgten drei Reisen in die Türkei, speziell nach Anatolien. Italien und Jugoslawien waren die nächsten Stationen vor seinen Touren in die Mongolische VR, zwölf Reisen in den Kaukasus und Transkaukasus sowie die schon erwähnten Reisen in die mittelasiatischen Republiken der Sowjetunion. Dort knüpfte er viele freundschaftliche Bande zu Instituten und Fachkollegen, was ihm wesentliche Unterstützung eintrug und ihm auch den Besuch mancher, sonst schwer zu erreichenden Region ermöglichte. Neben seinen Reisen in die Sowjetunion besuchte H. MUCHE auch zweimal den afrikanischen Staat Botswana und gleich oft Australien. Besonders in Australien unternahm er mit dortigen Entomologen und Vertretern des Sydneyer Museums interessante Sammelreisen und bearbeitete auch das gesammelte Material.

W. HEINZ MUCHE hat über 150 Arbeiten, davon fast 100 über Blattwespen, verfaßt. Eine große Zahl neuer Arten konnten aus seinem Material beschrieben werden, viele Arten hat der Jubilar selbst aus seinem Material und aus dem ihm zur Bearbeitung zugesandten beschrieben. Mit unermüdlichem Eifer hat sich der Jubilar alle entomologischen und allgemeinzoologischen Kenntnisse, wie auch die der Sprachen der von ihm besuchten Länder autodidaktisch angeeignet.

H. MUCHE hat vielen Anfängern und erfahrenen Entomologen, Schulen und Museen in dem halben Jahrhundert seines Wirkens Unterstützung geleistet. Sein reiches Material ist in vielen Museen und bei manchem Sammler zu finden. Ein großer Teil seiner Bestände, besonders das Material der Firma STAUDINGER und das seiner ersten Reisen, befindet sich im Staatlichen Museum für Tierkunde Dresden.

Dem fleißigen und verdienstvollen Reisenden, Sammler und Wissenschaftler gebührt an diesem Tage der Dank für seine Leistungen. Verbunden mit diesem Dank sei der Wunsch für viele schaffensreiche Arbeit in Gesundheit.

R. Hertel

Dr. Gerhard MEIER — 75 Jahre

Am 18. September 1911 wurde Dr. G. MEIER in Medenau im ehemaligen Ostpreußen geboren. Er verlebte seine Jugend im nahen Städtchen Zinten, einer waldreichen Gegend südlich des ehemaligen Königsberg. Nach dem Abitur bezog er die ALBERTUS-Universität zu Königsberg, um Chemie zu studieren. 1936 promovierte er mit „sehr gut“ zum Dr. rer. nat. Im Januar 1938 trat er in die LEUNA-Werke ein. Dort war er u. a. mit der Ausarbeitung von Herstellungsverfahren für Ausgangsstoffe für die damals neu entdeckten Polyamidfasern (heute „Dederon“) betraut.

Nach dem zweiten Weltkrieg war er über fünf Jahre in Gorkij tätig, um die Chemiefaserpro-



duktion in der Sowjetunion mit einzurichten. Nach der Rückkehr arbeitete er wieder in den LEUNA-Werken. Für die von ihm erreichten Verbesserungen zum Herstellungsverfahren für Caprolactam (unmittelbarer Ausgangsstoff für „Dederon“) wurde er 1957 mit dem Titel „Vereideter Techniker des Volkes“ ausgezeichnet.

Schon sehr früh erwachte in ihm ein großes Interesse für alle Bereiche der Naturwissenschaften. Der Zeitschrift KOSMOS verdankte er viele Anregungen dazu. Bereits 1925–1928 sammelte er eifrig Schmetterlinge, darunter *Oeneis jutta* HB., die in seiner damaligen Heimat die Südgrenze ihres Verbreitungsgebietes erreicht. In der nächsten Zeit überwog der Sport als Freizeitbeschäftigung. Eine seiner Reisen führte ihn nach Rio de Janeiro.

Nach 1970 widmete er sich erneut verstärkt der Entomologie. Im Hausgarten in Bad Dürrenberg und auf seinem Waldgrundstück in Leißling, Kreis Weißenfels, brachte er es auf über 500 festgestellte Arten seiner über 700 Arten zählenden Sammlung. Z. B. erbeutete er im Jahre 1983 den Spanner *Rhodometra sacraria* L., der bis dahin noch nicht auf dem Territorium der DDR gefunden worden war. Manche schönen Arten brachte er schon zu den Sitzungen der Entomologischen Fachgruppe Halle mit. Alle Beobachtungen werden sorgfältig in einer Kartei aufgezeichnet und für die „Fauna der DDR“ zur Verfügung gestellt.

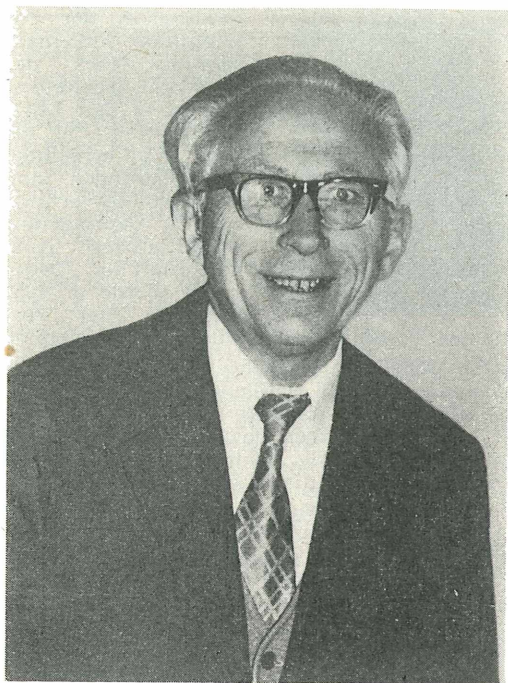
Im Ruhestand widmete sich der Jubilar besonders der Musik und beschäftigt sich mit seiner umfangreichen Schallplattensammlung sinfonischer Musik des 19. und 20. Jahrhunderts. Ferner studiert er noch immer Literatur über die neuesten Entwicklungen in Natur und Technik.

Möge sich der Jubilar noch lange bei bester Gesundheit und im Frieden seinen Neigungen widmen können.

F Eichler

Professor Dr. H. J. MÜLLER — 75 Jahre

Am 11. November 1986 begeht Herr Professor (em.) Dr. H. J. MÜLLER seinen 75. Geburtstag, ein bedeutsames Ereignis in einem tätig strebenden und durch ein reiches Lebenswerk ausgezeichneten Dasein, zu dem ihm seine Freunde, ehemalige Schüler und Mitarbeiter ihre herzlichen Glückwünsche darbringen möchten. Überblickt man Leben und Werk des Jubilars — beides aufs engste verbunden —, zeichnet sich eine klare Kontinuität in der Begegnung mit



wissenschaftlichen Problemen und den Lösungen ab, aus denen sich eine Naturbetrachtung und die Durchdringung wissenschaftlicher Fragestellungen ergibt, die von nüchtern-kritischen, aber sicherlich auch beglückenden Erlebnissen des Anschauens zu wesentlichen Einblicken in große Zusammenhänge biologischen Geschehens geführt hat. Die schon während der Schulzeit begonnene intensive Beschäftigung mit der Ornithologie mag hierbei erste nachhaltige Impulse vermittelt haben. Es steht außer Zweifel, daß unser Jubilar schon am Anfang seiner wissenschaftlichen Laufbahn von der Bedeutung des Mottos etwas gewußt oder zumindest etwas gespürt hat „Kenner erleben mehr von der Welt“, das er dem 1985 zusammen mit seinen Mitarbeitern veröffentlichten Buch zum Bestimmen wirbelloser Tiere voranstellt. Kennerschaft als eine der Voraussetzungen für das Auffinden wissenschaftlicher Problemstellungen war es, was er seinen Schülern und Mitarbeitern vorgelebt hat. Sie ist in all' seinen wissenschaftlichen Äußerungen zu spüren, vor allem bei der Klärung der Wechselbeziehungen zwischen Organismen und ihrer Umwelt, einer Disziplin innerhalb der Biologie, in der Herr Professor MÜLLER eine große Anzahl wichtiger Erkenntnisse gewinnen konnte, die nicht nur sein eigenes Schaffen, sondern auch das seiner Schüler, Mitarbeiter und Fachkollegen in ihrer wissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweise nachhaltig beeinflußt haben.

Bereits zu Beginn seiner beruflichen Entwicklung ging er einer vielseitigen Ausbildung nach, bei der schon frühzeitig naturwissenschaftliche Neigungen eine wichtige Rolle spielten. Herr Professor MÜLLER studierte an der Universität Leipzig Zoologie bei MEISENHEIMER und BUCHNER, Botanik und Chemie bei RUHLAND und Geologie bei HELFERICH. Hinzu kamen im Hinblick auf die zunächst vorgesehene künftige Lehrtätigkeit Pädagogik, Philosophie und Psychologie. Er schloß das Studium 1938 mit der Promotion zum Doctor rerum naturalium ab. Die unter Anleitung Professor BUCHNERS durchgeführte Dissertation über die Symbiose von Zikaden mit Mikroorganismen bildete einmal den Ausgangspunkt für weitere Arbeiten auf dem Gebiet der Symbiose-Forschung und stellte zum anderen den Anfang für eine intensive Beschäftigung mit den Zikaden dar, die in den folgenden Jahren und Jahrzehnten wichtige Forschungsobjekte bei ökologischen Fragestellungen bilden sollten. Seine profunde Kenntnis der Auchenorrhyncha ließ Herrn Professor MÜLLER zu einem angesehenen Spezialisten werden. Neben die Zikadenarbeiten rückte sehr bald ein biologisch-ökologisches Arbeitsfeld im Institut für Pflanzenkrankheiten der Universität Bonn bei BLUNK. Untersuchungen zur Biologie des Rapsglanzkäfers, insbesondere der Winterlager und der Massenbewegung im Frühjahr umschreiben grob die Themenstellungen. Eine besonders produktive Arbeitsphase begann für Herrn Professor MÜLLER 1948 am Institut für Pflanzenzüchtung der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften in Quedlinburg. Untersuchungen zur Frage der möglichen Resistenz von Kulturpflanzen gegenüber Pflanzensaftsaugern wurden begleitet von photoperiodischen Experimenten, die zur Aufklärung der Saisonformenbildung bei Insekten führten. Wiederum waren es Zikaden, die neben anderen Insektenarten hierbei eine besondere Rolle spielten. Durch eine Fülle ideenreicher Experimente gelangte Herr Professor MÜLLER nicht nur zu einem umfassenden Verständnis des in den Saisonformen zum Ausdruck kommenden Polymorphismus, sondern er konnte dabei auch prinzipielle Probleme der Insekten diapause aufklären. Durch die experimentellen Ergebnisse dieser Forschungsarbeiten eröffneten sich neue Perspektiven einer breit gefächerten Diapauseforschung. Diese außerordentlich vielseitige und stets tiefgründige Forschungstätigkeit blieb nicht ohne hohe Würdigungen. So wurden dem Jubilar der Nationalpreis und die KARL-ESCHERICH-Medaille verliehen, es erfolgte die Berufung zum Ordentlichen Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften und die Wahl als Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher „Leopoldina“

Die weitergeführten Diapauseforschungen gip-

felten schließlich 1965 in der Darstellung eines Systems sämtlicher Diapause-Erscheinungen, das wiederum die Basis für eine Vielzahl von Einzeluntersuchungen zu Diapauseproblemen abgab. Eine Möglichkeit zur Realisierung dieser Forschungsarbeiten bot der Ruf, den Herr Professor MÜLLER 1965 auf den Lehrstuhl für Spezielle Zoologie und Entomologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena erhielt. Unter seiner Leitung entwickelte sich aus diesem Institut der jetzige Wissenschaftsbereich Ökologie der Sektion Biologie. Eine große Zahl autökologischer Arbeiten entstand, insbesondere zu Fragen der Insekendiapause. Für die Lösung der dabei aufgetretenen wissenschaftlichen Problemstellungen erwies sich das von Herrn Professor MÜLLER entworfene System der Diapauseformen von hohem Wert. Bei der Aufnahme synökologischer Forschungsarbeiten über die epigäische Arthropodenfauna in Rasenökosystemen zu Beginn der 70er Jahre stellten die gleichzeitigen autökologischen Studien zur Einnischung dominanter Arten eine vorteilhafte Kopplung auf- und synökologischer Forschung dar, deren Ergebnisse durch neuere Publikationen Herrn Professor MÜLLERS eine Fülle von Anregungen zu umfassenden ökologischen Analysen vermitteln. Diese seine synökologischen Arbeiten haben schließlich nochmals zu intensiven Untersuchungen auf dem Gebiet der Polymorphismus-Forschung bei Insekten geführt.

Zu würdigen ist auch die umfangreiche Lehrtätigkeit Herrn Professor MÜLLERS. Lehre anschaulich zu gestalten, war ihm ein wichtiges Prinzip. Aus dieser Grundposition erwuchsen auch seine Vorstellungen, Möglichkeiten zur einfachen Bestimmung einheimischer wirbelloser Tiere an Hand von Bildtafeln zu schaffen.

Aus der Überzeugung von der Notwendigkeit einer möglichst gesunden Partnerschaft zwischen Mensch und Natur setzte sich Herr Professor MÜLLER immer wieder nachdrücklich für eine sinnvolle Nutzung und Erhaltung natürlicher bzw. naturnaher Lebensräume ein, war tätig als Naturschutzbeauftragter im Kreis Quedlinburg, als Mitglied des Zentralen Arbeitskreises „Pflege und Nutzung der natürlichen Ressourcen“ bei der Gruppe Biologie des Ministeriums für Wissenschaft und Technik und als Leiter der Arbeitsgruppe Ökologie in der Problemgebundenen Klasse „Mensch und Umwelt“ der Akademie der Wissenschaften. Herr Professor MÜLLER ist aktiv als Mitglied der Biologischen Gesellschaft in der DDR seit ihrer Gründung tätig. Er wurde 1969 erster Vorsitzender der in diesem Jahre neu geschaffenen Sektion Ökologie innerhalb dieser Gesellschaft und leitete die Sektion bis 1973. Die erfolgreiche Arbeit der Sektion Ökologie wurde nicht zuletzt durch seine Ausstrahlungs-

kraft und seine umsichtige Leitung mitbestimmt.

Seine Schüler und Mitarbeiter lernten den Jubilar nicht nur als einen von Begeisterung für wissenschaftliche Aufgabenstellungen erfüllte Forscherpersönlichkeit, sondern auch als einen jederzeit hilfsbereiten Lehrer, Ratgeber und Förderer ihrer eigenen Arbeiten kennen. Seit seiner Emeritierung widmet sich der Jubilar ganz der Wissenschaft und ist immer mit seinem Rat, seiner Hilfe für seine ehemaligen Mitarbeiter da, die ihm vor allem für diese weiter bestehengebliebene stets anregende, aber auch menschlich wohlthuende Verbindung Dank wissen und ihm für die Zukunft bleibende Gesundheit und Freude bei all seinen Unternehmungen, insbesondere seinen weitreichenden wissenschaftlichen Arbeiten, wünschen.

R. Bährmann

Veröffentlichungen: Prof. Dr. H. J. MÜLLER

1. (Zusammen mit H. DATHE und J. PROFFT): Erzgebirgsbeobachtungen. Ornith. Monatsschrift 56, 133–141, 1931
2. Ansammlungen von Sumpfohreulen, *Asio fl. flammeus* PONT., in Nordwestsachsen. Mitt. Ver. sächs. Ornith. 3, 179–180, 1931
3. (zusammen mit H. DATHE): Zur Brutbiologie des Flußregenpfeifers, *Charadrius dubius curonicus* GM. Beitr. Fortpflbiol. Vögel 8, 60–65, 1932
4. (zusammen mit H. DATHE und J. PROFFT): Ornithologische Streifzüge in Nordwestsachsen 1929. Ornith. Monatsschr. 57, 125–135, 1932
Der Ortolan, *Emberiza hortulana* L., bei Leipzig. Mitt. Ver. sächs. Ornith. 3, 270–271, 1932
6. Die Großtrappe, *Otis t. tarda* L., bei Leipzig. Ibid. 4, 20–23, 1933
7. (zusammen mit H. BERNDT) Brandgänse, *Tadorna tadorna* (L.), bei Leipzig. Ibid. 4, 209, 1934
8. (zusammen mit H. DATHE): Eisente, *Olangula hiemalis* L., in Nordwestsachsen. Ornith. Monatsber. 42, 85, 1934
9. (zusammen mit H. DATHE und J. PROFFT): Ornithologische Streifzüge in Nordwestsachsen 1930. Ornith. Monatsschr. 59, 76–90, 1934
10. Ohrentaucher, *Podiceps auritus* (L.), bei Leipzig. Mitt. üb. d. Vogelwelt 34, 25–26, 1935
11. Turmfalkenterzel auf Starenjagd. Ibid. 34, 78–79, 1935
12. Mittelsäger, *Mergus serrator* L., in Sachsen. Ornith. Monatsber. 43, 186–189, 1935
13. Zwergseeschwalbe, *Sterna a. albifrons* PALL., in Nordwestsachsen. Mitt. Ver. sächs. Ornith. 5, 165, 1937

14. Eine Begattung beim Flußregenpfeifer.
Beitr. Fortpflbiol. Vögel **14**, 26, 1938
15. Baumfalk auf Uferläuferjagd.
Dtsch. Vogelwelt **63**, 152, 1938
16. Die intrazelluläre Symbiose bei *Cixius nervosus* L. und *Fulgora europaea* L. (Homoptera Cicadina) als Beispiel polysymbionter Zyklen.
Verh. VII. Intern. Kongr. Entomol. Berlin 1938, 2, 877–894, 1939
17. Die Symbiose der Fulgoroiden (Homoptera-Cicadina).
Zoologica, Stuttgart, Heft 98, 220 S., 38 Taf., 1940 (Dissertation)
18. Beiträge zur Biologie des Rapsglanzkäfers, *Meligethes aeneus* F.
Z. Pflkrkh. u. Pflsch. **51**, 385–435, 1941
19. Weitere Beiträge zur Biologie des Rapsglanzkäfers, *Meligethes aeneus* F. (Über das Winterlager und die Massenbewegung im Frühjahr).
Z. Pflkrkh. u. Pflsch. **51**, 529–595, 1941
20. Über Bau und Funktion des Legeapparates der Zikaden (Homoptera Cicadina) (zugleich erster Teil der Beiträge zur Biologie mitteleuropäischer Zikaden).
Z. Morph. Ökol. Tiere **38**, 534–629, 1942
21. Formende Einflüsse des tierischen Wirtskörpers auf symbiontische Bakterien.
Forsch. und Fortschr. **18**, 193–197, 1942
22. Saisondimorphismus bei Arten der Gattung *Euscelis* BRULLÉ (Homoptera: Euscelidae). Vorläufige Mitteilung.
Bombus **40**, 173–174, 1947
23. Gefiederte Freunde in Haus, Hof und Garten.
Verlag Volk und Wissen, Leipzig/Berlin 1948, Sammelbücherei Natur und Wissen, Serie F., 3
24. Zur Systematik und Phylogenie der Zikaden-Endosymbiosen.
Biol. Zbl. **68**, 343–368, 1949
25. (zusammen mit Wd. EICHLER): Erdflöhschäden in Sachsen-Anhalt (1948).
Nachrbl. f. d. dtsh. Pflschd. **3**, 15–19, 1949
26. Massengesellschaft überwinternder Goldammern, *Emberiza c. citrinella* L., und Gesang der Männchen im Verband.
Ornith. Mitt. **2**, 11, 1950
27. Türkentauben (*Streptopelia d. decaocto* FRIV.) 1947 bei Wettin/Saale.
Ibid. **2**, 40–41, 1950
28. Eismöve, *Larus hyperboreus* GUNNERUS, 1944 bei Wilhelmshaven.
Ibid. **2**, 103–104, 1950
29. Berghänflinge bei Quedlinburg.
Ibid. **3**, 1951
30. Ziehende Fischadler.
Ibid. **3**, 1951
31. Was Tiere erleben.
Kinderbuchverlag, Berlin/Dresden, Reihe: Unsere Welt, 1951. Hiervon polnische Lizenzausgabe
32. Die Vögel unserer Wälder.
Kinderbuchverlag, Berlin/Dresden, 1951, 2. Aufl. 1953
33. Über die Ursachen der unterschiedlichen Resistenz von *Vicia faba* L. gegenüber der Bohnenblattlaus *Doralis fabae* SCOP.
I. (zusammen mit K. UNGER): Der Verlauf des Massenwechsels von *Doralis fabae* SCOP. in Abhängigkeit vom Witterungsverlauf 1949 in Quedlinburg.
Züchter **21**, 1–30, 1951
34. II. (zusammen mit K. UNGER): Über die Fluggewohnheiten, besonders das sommerliche Schwärmen, von *Doralis fabae* und ihre Abhängigkeit vom Tagesgang der Witterungsfaktoren.
Züchter **21**, 76–89, 1951
35. Über die intrazelluläre Symbiose der Peloridiide *Hemiodocus fidelis* EVANS (Homoptera Coleorrhyncha) und ihre Stellung unter den Homoptersymbiosen.
Zool. Anz. **146**, 150–167, 1951
36. Über die Bedeutung der Winterwirte für die Bekämpfung der Schwarzen Bohnenlaus (*Doralis fabae* SCOP.).
Nachrbl. f. d. dtsh. Pflschd. **5**, 111–115, 1951
37. Über die Ursachen der unterschiedlichen Resistenz von *Vicia faba* L. gegenüber der Bohnenblattlaus *Doralis fabae* SCOP.
III. Über das Wirtswahlvermögen der Schwarzen Bohnenblattlaus *Doralis fabae* SCOP.
Züchter **21**, 161–179, 1951
38. Über das Schlüpfen der Zikaden (Homoptera Auchenorrhyncha) aus dem Ei (2. Beitrag zur Biologie mitteleuropäischer Zikaden).
Zoologica (Stuttgart), Heft 103, 41 S., 1951
39. (zusammen mit K. UNGER): Über den Einfluß von Licht, Wind, Temperatur und Luftfeuchtigkeit auf den Befallsflug der Aphiden *Doralis fabae* SCOP. und *Myzodes persicae* SULZ. sowie der Psyllide *Trioxa nigricornis* FÖRST.
Züchter **22**, 206–288, 1952
40. Schwarzstirn- und Rotkopfwürger im nordöstlichen Harzvorland.
Beitr. Vogelkd. **3**, 138–145, 1953
41. Vögel der freien Fluren.
Kinderbuchverlag Berlin/Dresden 1953
42. (zusammen mit K. UNGER): Studien über die Bedeutung von Witterung und Mikroklima für den Massenwechsel der Schwarzen Bohnenlaus (*Doralis fabae* SCOP.).
Angew. Meteorol. **1**, 257–275, 1953
43. Über die Ursachen der unterschiedlichen Resistenz von *Vicia faba* L. gegenüber der Bohnenblattlaus *Doralis fabae* SCOP.
IV. Das Zustandekommen des unterschiedlichen Initialbefalls.
Züchter **23**, 176–189, 1953
44. Der Blattlaus-Befallsflug im Bereich eines

- Ackerbohnen- und eines Kartoffel-Bestandes.
Beitr. Entomol. 3, 229–258, 1953
45. Die Vögel unserer Gewässer.
Kinderbuchverlag Berlin/Dresden 1954
46. Der Saisondimorphismus bei Zikaden der Gattung *Euscelis* BRULLE (Homoptera Auchenorrhyncha) (3. Beitrag zur Biologie mitteleuropäischer Zikaden).
Beitr. Entomol. 4, 1–56, 1954
47. (zusammen mit K. UNGER): Über die Wirkung geländeklimatisch unterschiedlicher Standorte auf den Blattlausbefallsflug.
Züchter 24, 337–345, 1954
48. Über die Massen- und Pertelartzucht der Jasside *Euscelis plebejus* FALL. (Homoptera Auchenorrhyncha) sowie anderer Pflanzensaftsauger.
Beitr. Entomol. 4, 546–552, 1954
49. Die Saisonformenbildung von *Araschnia levana*, ein photoperiodisch gesteuerter Diapause-Effekt.
Naturwiss. 42, 134–135, 1955
50. Über das Zahlenverhältnis der Geschlechter bei der Jasside *Streptanus marginatus* KBM. (4. Beitrag zur Biologie mitteleuropäischer Zikaden).
Wiss. Z. Univ. Leipzig, Math.-Nat. 4, 27–30, 1955
51. Über den Einfluß der Tageslänge auf die Saisonformenprägung von *Euscelis plebejus* FALL. (Homoptera Auchenorrhyncha).
Verh. Dtsch. Zool. Ges. Tübingen 1954, 307–317, 1955
52. Die Bedeutung der Tageslänge für die Saisonformenbildung der Insekten, insbesondere bei den Zikaden.
Ber. 7. Wandervers. Dtsch. Entomol. Berlin 1954, 102–120, 1955
53. (zusammen mit K. UNGER): Über die Bedeutung der Zusammenhänge zwischen Witterung und Blattlausflug für die Probleme des Kartoffelabbaus.
Forsch. u. Fortschr. 29, 229–238, 1955
54. Zur Frage der *Bruchus*-Resistenz von Ackerbohnen (*Vicia faba* L.). Vorläufige Mitteilung.
Z. Pflkrkh. u. Pflsch. 62, 598–602, 1955
- Über die Vorflugzeit von *Doralis fabae* SCOP. und ihre Bedeutung für den Massenwechsel.
Z. angew. Entomol. 38, 82–96, 1955
56. Experimentelle Studien an der Symbiose von *Coptosoma scutellatum* GEOFFR.
Z. Morph. Ökol. Tiere 44, 459–482, 1956
57. Zikaden, Aleurodiden, Psylliden. In SORAUER: Handbuch der Pflanzenkrankheiten 5, 5. Aufl., 3. Lief., 150–359, 1956
58. Die Wirkung verschiedener diurnaler Licht-Dunkel-Relationen auf die Saisonformenbildung von *Araschnia levana*.
Naturwiss. 43, 503–504, 1956
59. Zur Problematik der Blattlausresistenz landwirtschaftlicher Kulturpflanzen.
Sitzungsber. DAL Berlin, 5. Heft 27, 1956
60. Über die Wirkung von Umweltfaktoren auf die Variabilität saisondimorpher Insekten, insbesondere der Gattung *Euscelis*.
Verh. Dtsch. Zool. Ges. Hamburg 1956, 450 bis 462, 1957
61. Die Wirkung exogener Faktoren auf die zyklische Formenbildung der Insekten, insbesondere der Gattung *Euscelis* (Hom. Auchenorrhyncha). (Zugleich 5. Beitrag zur Biologie mitteleuropäischer Zikaden.)
Zool. Jb. Abt. Syst., Ökol., Geogr. Tiere 85, 317–430, 1957
62. Über die Diapause von *Stenocranus minutus* FABR. (Homoptera: Auchenorrhyncha). (Zugleich 6. Beitrag zur Biologie mitteleuropäischer Zikaden.)
Beitr. Entomol. 7, 203–226, 1957
63. Über die Entwicklung erhöhten Randbefalls von Ackerbohnen-Beständen durch *Aphis fabae* SCOP.
Z. Pflkrkh. u. Pflsch. 64, 593–599, 1957
64. (zusammen mit H. STRÜBING): Über einen neuen Zuchtkäfig für phytophage Insekten.
Zool. Beitr. 3, 227–233, 1958
65. The behaviour of *Aphis fabae* in selecting its host plants, especially different varieties of *Vicia faba*.
Ent. exp. & appl. 1, 66–72, 1958
66. Über den Einfluß der Photoperiode auf Diapause und Körpergröße der Delphacide *Stenocranus minutus* FABR. (Homoptera Auchenorrhyncha).
Zool. Anz. 160, 294–312, 1958
67. Über die Ursachen der unterschiedlichen Resistenz von *Vicia faba* L. gegenüber der Bohnenblattlaus, *Aphis (Doralis) fabae* SCOP.
V. Antibiotische Wirkungen auf die Vermehrungskraft.
Ent. exp. & appl. 1, 181–190, 1958
68. The taxonomic value of the male genitalia in leafhoppers in the light of new studies on the seasonal forms of *Euscelis*.
Proc. 10th Int. Congr. Ent. Montreal 1956, 1, 357–362, 1958
69. Die Tageslänge als Regulator des Gestaltwandels der Insekten.
Umschau in Wiss. u. Techn. 59, 36–39, 1959
70. Über den formbildenden Einfluß der Tageslänge bei Insekten.
Verh. Dtsch. Zool. Ges. Frankfurt/Main 1958, 76–84, 1959
71. (zusammen mit K. UNGER, K. NEITZEL, A. RAEUBER, V. MOERICKE und J. SEEMANN): Der Blattlausbefallsflug in Abhängigkeit von Flugpopulation und witterungsbedingter Agilität in Kartoffel-Abbau- und -Hochzuchttagen.
Biol. Zbl. 78, 341–383, 1959

72. (zusammen mit K. NEITZEL): Erhöhter Virusbefall in den Randreihen von Kartoffelbeständen als Folge des Flugverhaltens der Vektoren.
Ent. exp. & appl. **2**, 27–37, 1959
73. Die Rolle der Tageslänge bei der Entstehung der Saisonformen der Schmetterlinge.
Mitteilungsbl. f. Insektenkd. **3**, 110–116, 1959
74. Über photoperiodisch bedingte Ökomorphen bei Insekten, The Ontogeny of Insects.
Acta symp. evol. insect Praha 1959, 297 bis 304, 1960
75. Die Bedeutung der Photoperiode im Lebensablauf der Insekten.
Z. angew. Ent. **47**, 7–24, 1960
76. (zusammen mit E. HENNIG): Über die Ursachen der unterschiedlichen Resistenz von *Vicia faba* L. gegenüber der Bohnenblattlaus, *Aphis (Doralis) fabae* SCOP.
VI. Die Resistenzerscheinungen an Reisern reziproker Pflanzungen anfälliger und resistenter Ackerbohnen.
Ent. exp. & appl. **3**, 157–170, 1960
77. Über morphologische Folgen der Parasitierung von *Euscelis*-Männchen (Homoptera Auchenorrhyncha) mit Dryiniden-Larven.
Z. Morph. u. Ökol. Tiere **49**, 32–46, 1960
78. Über die Ursachen der unterschiedlichen Resistenz von *Vicia faba* L. gegenüber der Bohnenblattlaus, *Aphis (Doralis) fabae* SCOP.
VII. Reproduktionsrate und Körpergröße von *Aphis fabae* auf gleichaltrigen Jungpflanzen unterschiedlicher Wüchsigkeit.
Ent. exp. & appl. **4**, 148–164, 1961
79. Erster Nachweis einer Eidiapause bei den Jassiden *Euscelis plebejus* FALL. und *lineolatus* BRULLÉ (Homoptera Auchenorrhyncha).
Z. angew. Entomol. **48**, 233–241, 1961
80. Über die Abhängigkeit der Oogenese von *Stenocranus minutus* FABR. (Homoptera Auchenorrhyncha) von Dauer und Art der täglichen Beleuchtung.
Verh. XI. Int. Kongr. f. Entomol. Wien 1960, **1**, 678–689, 1961
81. Die Variabilität der Genitalstrukturen bei Zikaden und ihre biologische und taxonomische Bedeutung.
Mitteilungsbl. f. Insektenkd. **6**, 36–42, 1962
82. Neuere Vorstellungen über Verbreitung und Phylogenie der Endosymbiosen bei Zikaden.
Z. Morph. u. Ökol. Tiere **51**, 190–210, 1962
83. Über den saisondimorphen Entwicklungszyklus und die Aufhebung der Diapause bei *Aleurochiton complanatus* (BAERENSPRUNG) (Homoptera, Aleyrodidae).
Ent. exp. & appl. **5**, 124–138, 1962
84. Zur Biologie und Morphologie der Saisonformen von *Aleurochiton complanatus* (BAERENSPRUNG, 1849) (Homoptera Aleyrodidae).
Z. Morph. u. Ökol. Tiere **51**, 345–374, 1962
85. Moderne Vorstellungen über die Biologie und Ökologie des Blattlausfluges und seine Bedeutung für die Virusausbreitung.
Z. Pflkrh. u. Pflsch. **69**, 385–393, 1962
86. (zusammen mit K. SKIEBE): Über Beziehungen zwischen Bakterienfäule und Blattlausbefall am Chinakohl, *Brassica pekinensis* RUPR., und ihre züchterische Bedeutung.
Züchter **32**, 210–215, 1962
87. Über die Induktion der Diapause und der Ausbildung der Saisonformen bei *Aleurochiton complanatus* (BAERENSPRUNG) (Homoptera Aleyrodidae).
Z. Morph. Ökol. Tiere **51**, 575–610, 1962
88. Über die Ursachen der unterschiedlichen Resistenz von *Vicia faba* L. gegenüber der Bohnenblattlaus *Aphis (Doralis) fabae* SCOP.
VIII. Das Verhalten geflügelter Bohnenläuse auf Wirten und Nichtwirten.
Ent. exp. & appl. **5**, 189–210, 1962
89. Autökologie terrestrischer Wirbelloser. Der Faktor Licht.
Fortschritte der Zoologie **16**, 500–523, 1963 (Lief. 3)
90. Photoperiodische Wirkungen auf Entwicklung und Ökologie der Insekten.
Leopoldina (3) **6/7**, 165–171, 1960/61–1963
91. Über die Anflugdichte von Aphiden auf farbige Salatpflanzen.
Ent. exp. & appl. **7**, 85–104, 1964
92. Über die Wirkung verschiedener Spektralbereiche bei der photoperiodischen Induktion der Saisonformen von *Euscelis plebejus* FALL.
Zool. Jb., Abt. Allg. Zool. u. Physiol. **70**, 411–426, 1964
93. Möglichkeiten und Aufgaben der Faunistik und Ökologie für Naturschutz und Landschaftspflege.
Tagungsberichte der DAL Nr. 60, 115–127, 1964.
94. als Herausgeber: Bedeutung und Möglichkeiten der Faunistik und Ökologie für Landschaftspflege und Naturschutz.
Tagungsberichte der DAL Nr. 60, 1964
95. Das Beziehungsgefüge zwischen Blattläusen und (landwirtschaftlichen) Kulturpflanzen als Beispiel eines Zyklus autökologischer Phasen.
Der Züchter **35**, H. 1/2, 14–24, 1965
96. (zusammen mit E. HENNIG): Eine Methode zur Blattlaus-Massenzucht für ökophysiologische Untersuchungen.
Arch. f. Pflsch. **1**, 41–48, 1965
97. Zur weiteren Analyse der Ökomorphen von *Euscelis plebejus* FALL. (Homoptera Auchenorrhyncha). I. Die Wirkung der na-

- türlichen Photoperioden, insbesondere der kontinuierlichen Änderung der Tageslänge. Zool. Beitr. **11**, 151–182, 1965
98. Die Biologischen Stationen der Deutschen Demokratischen Republik, ihre Aufgaben und Ergebnisse. Sitzungsberichte der DAL, **14**, H. 1, 1965
99. Über die Ursachen der unterschiedlichen Resistenz von *Vicia faba* L. gegenüber der Bohnenblattlaus *Aphis (Doralis) fabae* SCOP.
- IX. Der Einfluß ökologischer Faktoren auf das Wachstum von *Aphis fabae* SCOP. (Quedl. Beitr. Nr. 72). Ent. exp. & appl. **9**, 42–66, 1966
100. Probleme der Insekendiapause. Verh. Dtsch. Zool. Ges., Jena 1965, Zool. Anz. Suppl. **29**, 192–222, 1966
101. Über mehrjährige Coccinelliden-Fänge auf Ackerbohnen mit hohem *Aphis fabae*-Besatz (Quedl. Beitr. z. Züchtungsforsch. Nr. 79). Z. Morph. Ökol. Tiere **58**, 144–161, 1966
102. Bedeutung und Aufgabe der faunistischen Forschung in der Biologie. Naturkundl. Jahresber. Museum Heineanum **2**, 67–84, 1967
103. Symbiose und Abstammungslehre. Gesammelte Vorträge über moderne Probleme der Abstammungslehre. (Hrsg. M. GERSCH, Friedrich-Schiller-Universität Jena) **2**, 31–59, 1967
104. In: FRITZSCHE, GEILER, SEDLAG, Angewandte Entomologie, Kap. VI. Ökologie, Abiotische Faktoren. A. Licht, VEB Gustav Fischer Verlag Jena, 1968
105. Bedeutung und Aufgaben der Systematik in der modernen Biologie. Sitzungsber. Dtsch. Akad. Wiss. Berlin, Kl. Chemie, Geologie, Biologie, Nr. 2, 1968
106. Über die Ursachen der unterschiedlichen Resistenz von *Vicia faba* L. gegenüber der Bohnenblattlaus *Aphis (Doralis) fabae* SCOP.
- X. Vermehrung und Wachstum verschiedener Aphidenarten auf Rastatter und Schlanstedter Ackerbohnen. Ent. exp. & appl. **11**, 355–371, 1968
107. Ökologische Gesichtspunkte und Probleme der Faunistik. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **44**, 7 bis 19, 1969
108. (zusammen mit R. REINHARDT): Die Bedeutung von Temperatur und Tageslänge für die Entwicklung der Saisonformen von *Araschnia levana* L. (Lep., Nymphalidae). Entomol. Ber., **93**–100, 1969
109. Formen der Dormanzen bei Insekten. Nova Acta Leopoldina, N. F., **35**, Nr. 191, 7–27, 1970
110. Stellung und Aufgaben der Ökologie in der modernen Biologie. Biol. Rdsch. **8**, 65–76, 1970
111. Dormanzen und Rezession. Eine vergleichend ökologische Betrachtung analoger Mechanismen der Emanzipation von Witterungs-unbilden. Beitr. Vogelkde. **16**, 267–279, 1970
112. Habitat und Biotop. Mitt. IG Avifauna DDR, Nr. 3, 67–74, 1970
113. (zusammen mit G. TRÖGER): Zur weiteren Analyse der Ökomorphosen von *Euscelis plebejus* FALL. (Homoptera Auchenorrhyncha). II. Über die Wirkung von Zusatzlicht bei der photoperiodischen Induktion der Ökomorphosen von *Euscelis plebejus* FALL. Zool. Jb. Physiol. **75**, 526–546, 1971
114. Formen der Dormanzen bei Insekten. Proc. XIII. Int. Congr. Entomol. Moscow 1968, **1**, 419–422, 1971
115. Habitat und Biotop. Entomol. Nachr. **15**, 113–118, 1971 (Nachdruck)
116. Dormanzenformen der Zikaden und ihre ökologische Bedeutung. Tagungsber. Akad. Landwirtschaftswiss. der DDR, Nr. 121, 81–90, 1972
117. In „Die Forstschädlinge Europas“: Homoptera Cicadaria. Homoptera Psyllina. 1. Band, 127–157, 1972, Verl. Paul Parey, Hamburg, Berlin
118. Der Begriff der Umwelt aus ökologischer Sicht. Wiss. Thesen Akad. Wissenschaften der DDR, **3**, 25–29, 1972
119. Faunistik – Ökologie – Landeskultur. Entomol. Ber., **67**–80, 1972
120. (zusammen mit J. DLABOLA): *Anakelisia amicorum*, eine neue mitteleuropäische Zikaden-Art (Homoptera, Auchenorrhyncha: Delphacidae). Zool. Anz. **190**, 74–76, 1973
121. Erfahrungen bei der Haltung und Aufzucht von Zikaden (Homoptera: Auchenorrhyncha) für ökologische Untersuchungen. Wiss. Z. FSU Jena, Math.-Nat. R., **22**, 643 bis 665, 1973
122. Bedeutung und Aufgaben der Ökofaunistik für Landeskultur und Naturschutz. Wiss. Z. FSU Jena, Math.-Nat. R., **22**, 497 bis 506, 1973
123. Über die Rolle der Autökologie bei der Erforschung von Ökosystemen. Wiss. Z. FSU Jena, Math.-Nat. R., **22**, 637 bis 642, 1973
124. Die postembryonale Entwicklung der Saisonformen von *Euscelis incisus* (KBM. 1858) (Homoptera Jassidae) unter dem Einfluß von Temperatur und Tageslänge. 3. Beitrag zur weiteren Analyse der Ökomorphosen von *Euscelis incisus* (KBM.) (Homoptera Auchenorrhyncha). Zool. Jb. Syst. **100**, 321–350, 1973
125. (zusammen mit G. FRIESE, W. DUNGER, W. HEMPEL, B. KLAUSNITZER): Habi-

- tatkatolog für das Gebiet der DDR (Entwurf).
Ent. Nachrichten **17**, 41–77, 1973
126. Entwicklung der Ökologie.
Biol. Rdsch. **12**, 30–38, 1974
127. Farb-Polymorphismus bei Larven der Jasside *Mocydia crocea* H. S. (Homoptera Auchenorrhyncha).
Zool. Anz. **192**, 303–315, 1974
128. Zur Problematik der Kongruenz von Phyto- und Zoocenosen.
Mitt. Sektion Geobot. u. Phytotax. der Biol. Ges. DDR, 127–136, 1975
129. Über die Eingliederung der epigäischen Entomofauna in Vegetationseinheiten des Leutratales (Thüringen) am Beispiel der Zikaden (Homoptera Auchenorrhyncha).
Mitt. Sektion Geobot. u. Phytotax. der Biol. Gesellsch. DDR, 195–215, 1975
130. Die regulative Wirkung der Tageslänge auf die Entwicklung der Insekten.
Abh. Akad. Wiss. DDR, Jg. 1974, 113–124, 1976
131. Über die Parapause als Dormanzform am Beispiel der Imaginal-Diapause von *Mocydia crocea* H. S. (Homoptera Auchenorrhyncha).
Zool. Jb. Physiol. **80**, 231–258, 1976
132. In „Kompendium der Allgemeinen Biologie“ (Hrsg. E. LIBBERT): Beziehungen zur Umwelt.
S. 391–441, VEB Gustav Fischer Verlag Jena, 1976
133. Wesen und Probleme der Agroökosysteme. Zur Charakterisierung von Agrobiozöosen.
Biol. Rdsch. **14**, 285–296, 1976
134. Formen der Dormanz bei Insekten als Mechanismen ökologischer Anpassung.
Verh. Dtsch. Zool. Ges. 1976, S. 46–58, Gustav Fischer Verlag Stuttgart, 1976
135. Ecological Aspects of the Joined Evolution of Plants and Animals.
Nova Acta Leopoldina, Suppl. Nr. 7, 433 bis 440, 1976
136. (zusammen mit W. SCHÖNBORN, G. STÖCKER, D. UHLMANN): Zu einigen Grundbegriffen der theoretischen Ökologie.
Biol. Rdsch. **15**, 196–198, 1977
137. (zusammen mit R. BÄHRMANN, W. HEINRICH, R. MARSTALLER, G. SCHÄLLER, W. WITSACK): Zur Strukturanalyse der epigäischen Arthropodenfauna einer Rasen-Katena durch Kescherfänge.
Zool. Jb. Syst. **105**, 131–184, 1978
138. Strukturanalyse der Zikadenfauna (Homoptera Auchenorrhyncha) einer Rasenkatena Thüringens (Leutratat bei Jena).
Zool. Jb. Syst. **105**, 258–334, 1978
139. Zur weiteren Analyse des larvalen Polymorphismus der Jasside *Mocydia crocea* H. S. (Homoptera Auchenorrhyncha).
Zool. Jb. Syst. **106**, 311–343, 1979
140. Über ökofaunistische Untersuchungen im NSG „Leutratat“ bei Jena.
Landschaftspflege u. Naturschutz in Thüringen **16**, 51–59, 1979
141. Effects of photoperiod and temperature on leafhopper vectors, in: MARAMOROSCH, K., and K. F. HARRIS (eds.): Leafhopper vectors and plant disease agents.
Academic Press, N. Y., San Francisco, London, S. 29–94, 1979
142. Wesen und Aufgaben der Populationsökologie.
Biol. Rdsch. **18**, 220–228, 1980
143. Die Bedeutung abiotischer Faktoren für die Einnischung der Organismen in Raum und Zeit. Autökologie als Auftrag der Ökosystemforschung.
Biol. Rdsch. **18**, 373–388, 1980
144. Die Bedeutung der Dormanzform für die Populationsdynamik der Zwergzikade *Euscelis incisus* (KBM.) (Homoptera Cicadellidae).
Zool. Jb. Syst. **108**, 314–334, 1981
145. Der Vogel und sein Lebensraum.
Thür. Ornith. Mitt., Nr. 27, 45–62, 1981
146. On the larval polymorphism in *Mocydia crocea* H. S. (Summary des Vortrages in Tvärminne 1981).
Acta Entomol. Fenn. **38**, 28, 1981
147. Chronobiologische Aspekte der saisonalen Einnischung von Arthropoden.
Abh. Akad. Wiss. DDR, Abt. Math.-Nat.-Techn., Jg. 1979, Nr. 1N, 223–237, 1981 (erschienen 1982)
148. Über die ökologische Bedeutung des Polymorphismus.
Wiss. Z. Ernst-Moritz-Arndt-Univ. Greifswald, Math.-Nat. R. **31**, 42–46, 1982
149. Die Rolle der Tageslänge bei der Entwicklung von Lebensstrategien.
Ernst-Haeckel-Vorlesung an der Friedrich-Schiller-Universität, 1983, 25–51
150. Über den Einfluß extradiener Tageslängen auf das allometrische Wachstum von *Euscelis incisus* (KBM.) (Homoptera Auchenorrhyncha).
4. Beitrag zur weiteren Analyse der Ökomorphosen von *Euscelis incisus*.
Zool. Jb. Syst. **110**, 301–322, 1983
151. Komplementarität in der Ökologie.
Abh. Sächs. Akad. Wiss. Leipzig, Math.-Nat. Kl. **55**, 43–45, 1983
152. Zur Entwicklung und Lebensweise der Larven der Dornzikade *Centrotus cornutus* (L.) (Homoptera Auchenorrhyncha: Membracidae) unter besonderer Berücksichtigung der Kotschleuder.
Zool. Jb. Anat. **111**, 385–399, 1984
153. Über den Voltinismus der Dornzikade *Centrotus cornutus* (L.) (Homoptera Auchenorrhyncha: Membracidae) und die Einnischung mehrjähriger Insekten.
Zool. Jb. Syst. **111**, 321–337, 1984

154. (Hrsg.) Ökologie (Studienreihe Biowissenschaften).
VEB Gustav Fischer Verlag Jena, 1984
155. (Hrsg.) Bestimmung wirbelloser Tiere im Gelände.
VEB Gustav Fischer Verlag Jena, 1985
156. Über den Einfluß von Luftverunreinigungen auf Ökosysteme. VII. Zikaden als Zeigerarten für immissionsbelastete Rasen-ökosysteme.
Wiss. Z. Friedrich-Schiller-Univ. Jena, Math.-Nat. R. 34, 491–502, 1985
157. Die Begründung der Ökologie als Lehre vom Haushalt der Natur durch Ernst Haeckel.
Biol. Rdsch. 23, 337–343, 1985
158. The dormancy forms of Auchenorrhyncha (Insecta: Homoptera).
Zool. Beitr., im Druck
159. Über die Dauer der Parapause bei *Mocydia crocea* (H. S.) (Homoptera Auchenorrhyncha) und ihre ökologische Bedeutung.
Ent. Nachr. Ber., 29, 213–216, 1985
160. Unterordnung Auchenorrhyncha (Cicadina) — Zikaden, in: Exkursionsfauna Bd. 2/2, Verlag Volk u. Wissen, Berlin, im Druck.



Heinz Schmidt — 75 Jahre

In HEINZ SCHMIDT ehren wir einen Entomologen, der bei der Erforschung der Makrolepidopteren des Ostharzes und seines Vorlandes Pionierarbeit geleistet hat. HEINZ SCHMIDT wurde am 15. November 1911 in Aschersleben als Sohn eines Malers geboren. Er

absolvierte eine Lehre als Zimmermann und danach als Maler. In letzterem Beruf war er als Meister tätig, bis er in den Ruhestand trat. Schon in seiner Jugend wurde das Interesse an den Schmetterlingen geweckt, und so sammelte HEINZ SCHMIDT bereits in den dreißiger Jahren sehr intensiv um Aschersleben und im benachbarten Harz. 6 Jahre Soldat — das war der Tribut, den auch er dem zweiten Weltkrieg zollen mußte. Nach dem Krieg wandte er sich sofort wieder den Schmetterlingen zu. Unter seiner Leitung entstand in Aschersleben eine entomologische Fachgruppe, in der eine gezielte Bestandsaufnahme der Großschmetterlinge dieses Gebietes in Angriff genommen wurde. HEINZ SCHMIDT hatte wesentlichen Anteil an der 1969 erschienenen Großschmetterlingsfauna des nordöstlichen Harzvorlandes. Großen Verdienst erwarb er sich durch sein handwerkliches Geschick und

den Erfindungsreichtum, mit dem er zahlreiche Fang- und Sammelgeräte schuf und dadurch die Arbeit der Fachgruppe förderte. Zusammen mit dem Verfasser dieser Zeilen leitete er 1963 den ersten Entomologenlehrgang für Jugendliche im Bezirk Halle. Im Jahre 1966 unterbrachen eine schwere Operation und die daraus folgende Behinderung seine entomologische Tätigkeit. Es wurde eine Weile still um HEINZ SCHMIDT. Aber sein nie erlahmender Optimismus und Lebensmut halfen ihm über diese Zeit hinweg. Heute ist er wieder aktiv wie früher — als Sammler wie auch als Mentor mehrerer Lepidopterenfreunde, die unter seiner sachkundigen Anleitung zur Entomologie fanden. HEINZ SCHMIDT besitzt eine umfangreiche, 80 Kästen umfassende Sammlung, die unter anderem reichhaltiges und ausgezeichnet präpariertes Belegmaterial für das besammelte Gebiet enthält. Wünschen wir dem Jubilar, daß er auch weiterhin so rüstig bleiben und noch viele Jahre aktiv tätig sein möge.

Helmut Patzak

IN MEMORIAM

MAX GÜNTHER (1898–1985)

Im September 1985 erreichte uns die traurige Nachricht vom Ableben des Nestors der Oberlausitzer Entomologen Herrn MAX GÜNTHER. Wenn auch nicht überraschend, so traf uns der Tod von MAX schmerzlich. Galt er doch Jahrzehnte hier im Oberland der Lausitz als Kenner und Förderer der naturkundlichen Freizeitforschung.

Geboren wurde er am 19. Februar 1898 in Oberseifersdorf, Kreis Zittau, als Ältester von fünf Kindern. Er besuchte die Volksschule und erlernte dann den Beruf eines Schweizers (Melters). Selbst ein Knochenleiden mit leichter Knieversteifung hinderte die damalige Monarchie nicht daran, ihn noch in den ersten Weltkrieg zu schicken. Kontakte zu dem im ostsächsischen Raum allorts ansässigen Faltersammlern weckten in den zwanziger Jahren das Interesse an der Entomologie.

Auch die Ornithologie war ihm kein fremdes Feld, was durch seine Vogelsammlung zum Ausdruck kommt. In den schweren Zeiten der Arbeitslosigkeit eignete er sich die Fertigkeit der Präparation von Vögeln und Säugern an. Durch Lohnpräparation konnte er für den Unterhalt seiner jungen Familie mit zwei Kindern einiges beisteuern. Die gelungenen Präparate zeugten von viel Geschick und Beobachtungsgabe.

Seine Mitgliedschaft in der KPD und das aktive Eintreten für deren Ziele zogen in den